

Zeitschrift: Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur
Band: 8 (1990)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Jahresversammlung 1990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Montag, den 26. März, 19.30 Uhr
Völkerkundemuseum, Pelikanstrasse 40
8001 Zürich

Traktanden der Generalversammlung

1. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni 1989.
2. Jahresbericht 1989.
3. Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
4. Namensänderung in «Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur».
5. Statutenergänzung betreffend Ortsgruppen: «Den Mitgliedern steht es frei, sich mit dem

Jahresbericht 1989

Die Mitgliederzahl ist dieses Jahr fast gleich geblieben, die GGK zählt heute 547 Mitglieder. Die «Mitteilungen» erschienen in neuer Aufmachung dreimal. Es fanden zwei gelungene Exkursionen statt. Die Frühlingsexkursion führte in den Aargau, wo wir den von Gustav Ammann gestalteten Garten der Villa Fischer in Dottikon, die Anlagen des Schlosses Wildeg, den Park der Psychiatrischen Klinik Königsfelden und die eindrucklichen Anlagen der Villa Boveri in Baden besuchten. Die Herbstexkursion war fünf älteren Gärten am Genfer See gewidmet. Den Organisatoren sei herzlich für

Jahresversammlung 1990

- Einverständnis des Vorstandes zu Ortsgruppen zusammenzuschliessen.»
6. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1991.
 7. Budget 1990.
 8. Varia.

20.00 Uhr

Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Robert Steiner, dipl. Arch. ETH/SIA: Winterthurer Freiraumgestaltung - von Zivilisations-schutthalden zu lebensgerechten Aussenräumen?

ihren Einsatz gedankt. Danken möchte ich ebenfalls Gertrud Bölsterli, die schon das vierte Mal den Versand der vom GGK angebotenen Samen selten gewordener Gartenpflanzen betreut und dabei viele Mitglieder ebenfalls beraten hat. Am 24. April fand eine ordentliche, am 28. Juni eine ausserordentliche Generalversammlung statt, an beiden wurden auch Vorträge gehalten. Der «Tag der offenen Gartentüre» konnte auch dieses Jahr organisiert werden. Neu war der Gartengestaltungskurs «Heute Abend im Garten von . . .» Er stand unter der kompetenten Leitung von Herrn Guido Hager. Die GGK-Auszeichnung wurde wegen der verlängerten Anmeldefrist nicht verliehen.

Eine Mitgliederbefragung, die Ende 1989 durchgeführt wurde, zeigte, dass eine Statutenänderung zwecks der Bildung von Sektionen bzw. Ortsgruppen sinnvoll wäre.

Die neue Aufmachung der «Mitteilungen» kostet etwa ein Drittel mehr als die bisherige. Die jetzigen Jahresbeiträge decken die Herstellungskosten knapp, reichen aber bereits nicht mehr für den Versand. Mein Vorschlag, das neue Aufmachungskonzept erst im nächsten Jahr zu realisieren oder die Erhöhung der Mitgliederbeiträge schon an der GV 89 zu beantragen, führte im Vorstand zu Misshelligkeiten, die auch an der GV diskutiert wurden, und zum Rücktritt der Vorstandsmitglieder Katharina Medici, Nicole Newmark, Ursula Stürzinger, Peter Fässler, Thomas Freivogel und Guido Hager. Schon früher hatte Brigitt Sigel ihren Rücktritt bekanntgegeben. Ebenfalls zurückgetreten sind die beiden Revisoren Walter Blattmann und Beat Sigel. Allen sei für ihre Arbeit gedankt. An der ausserordentlichen GV vom 28. Juni wurden neu Daniela Schlettwein-Gsell, Ulla Thomann, Markus Bamert, Eric Kempf und Hans Müller in den Vorstand gewählt, in dem jetzt die verschiedenen Landesteile besser vertreten sind. Als Revisoren wurden Erika Götz und Elisabeth Schleich gewählt. Zudem wurde die Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf Lebenszeit auf Fr. 500.- für Einzelpersonen, auf 600.- Fr. für Ehepaare beschlossen. Die neugewählten Revisorinnen nahmen an der Übergabe der laufenden Rechnung 1989 von der bisherigen Kassiererin U. Stürzinger zur neuen Kassiererin U. Thomann teil und erstatteten per 30. 6. 1989 einen Revisionszwischenbericht. Dafür sei ihnen herzlich gedankt. Der alte Vorstand kam zu vier, der neue zu drei Sitzungen zusammen.

Wie in den vorangegangenen Jahren habe ich auch 1989 einige Gutachten auf Wunsch von

Behörden und zielverwandter Organisationen sowie mehrere Presseberichte über verschiedene Gärten und Parkanlagen geschrieben.

Zürich, 31. Dezember 1989

Eeva Ruoff

Protokoll

Ausserordentliche Generalversammlung

vom Mittwoch, 28. Juni 1989, 19.00 h im Museum für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

1. Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung vom 24. April 1989
2. Ersatzwahl für zurückgetretene Vorstandsmitglieder und Revisoren
3. Budget 1989
4. Mitgliedschaft auf Lebenszeit, Erhöhung des einmaligen Beitrags
5. Namensänderung in «Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur»
6. Varia

Die Präsidentin, Frau Dr. Eeva Ruoff, eröffnet um 19h die ausserordentliche Generalversammlung. Da der bisherige Aktuar, Peter Fässler, zurückgetreten ist, muss ein Tagesaktuar gewählt werden. Elisabeth Schleich stellt sich zur Verfügung und wird gewählt. Als Stimmzähler werden gewählt Herr Steiner, Winterthur, und Frau Mottier, Genf. Die Teilnehmerliste ergibt 95 stimmberechtigte Mitglieder.

1. Frau Dr. Ruoff teilt mit, dass einige Mitglieder, darunter sie selbst, einige, allerdings nicht gravierende Ergänzungen zum Protokoll wünschten. M. Graf schlägt vor, das Protokoll und die Ergänzungen zu diskutieren. Bevor diese Diskussion beginnen kann, ersucht Chr. Born Frau Dr. Ruoff, freiwillig als Präsidentin zurückzutreten. Er zeigt sich ausserdem enttäuscht über den Brief von Herrn Wichser, der

allen Mitgliedern zugestellt worden war. Herr Wichser versuche, die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder «zu entmündigen». Den Rücktritt von Frau Ruoff verlangt er, damit «ein demokratischer Entscheid bewirkt werden könne». Auch Frau A. Schmid ist mit dem Brief von Herrn Wichser nicht zufrieden und verlangt den freiwilligen Rücktritt von Frau Ruoff. Frau Dr. Ruoff weist das Ansinnen der Beiden zurück und erklärt bestimmt, dass sie nicht zurücktreten werde. – Nach diesem nicht zu Traktandum 1 gehörenden Intermezzo wird über das Protokoll und die Ergänzungen, die vorgelesen werden, diskutiert.

Die nachfolgende Abstimmung ergibt eine Mehrheit für Annahme des Protokolls zusammen mit den vorgelesenen Ergänzungen.

2. Frau Ruoff stellt die Wahlvorschläge vor. Sie stammen aus Mitgliederkreisen und waren zum Teil schon im früheren Vorstand besprochen worden. Der Vorstand soll durch Vertreter von für die Gartenkultur wichtigen Berufsrichtungen ergänzt werden. Ausserdem will man Sektionen gründen, zunächst in der Westschweiz. Vertreter dieser Sektionen sollen auch Einsitz im Vorstand nehmen. Deshalb werden heute nur 5 neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorgeschlagen. Die Wahlvorschläge werden diskutiert. Herr Möckel schlägt geheime Einzelwahl vor.

Die Abstimmung ergibt, dass die geheime Einzelwahl von der Mehrheit verworfen und offene Wahl in globo beschlossen wird. 44 Mitglieder stimmen dafür, 38 gegen die Wahl der 5 vorgeschlagenen Mitglieder. 13 Mitglieder enthalten sich der Stimme.

Somit sind gewählt: Dr. med. Daniela Schlettwein-Gsell, Privatdozentin an der Universität Basel, Ulla Thomann, Zürich, Markus Bamert, Denkmalpfleger des Kantons Schwyz, Eric Kempf, Architekt, Lehrbeauftragter an der

ETH Lausanne, und Dr. sc. nat. Hans Müller, Tergeso AG für Umweltfragen.

Als Rechnungsrevisorinnen werden gewählt: Erika Goetz und Elisabeth Schleich.

3. Das Budget 1989 wird verteilt und von der Präsidentin erläutert. Diskussion wird nicht verlangt. *Das Budget 1989 wird von der Mehrheit genehmigt.*

4. Der Vorstand fand den einmaligen Beitrag von Fr. 200.– für Mitgliedschaft auf Lebenszeit zu niedrig und stellt Antrag auf Erhöhung auf Fr. 500.– für Einzel- und Fr. 600.– für Ehepaarmitglieder. *Dieser Vorschlag wird von der Mehrheit genehmigt.*

5. Die Diskussion dieses Vorschlags auf Ergänzung des Namens mit «schweizerische» ergibt sehr rasch, dass eine solche Namensänderung zurzeit nicht spruchreif ist. Das Geschäft wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

6. Das Wort wird nicht verlangt.

Schluss der ausserordentlichen Generalversammlung: 20.30 h.

Zürich, 27. Juli 1989

Die Protokollführerin:
gez. Elisabeth Schleich

1990

JAHRESRECHNUNG 1989

SCHLUSSBILANZ PER 31.12.1989

Aktiven	Fr.	Passiven	Fr.
Kassa	192.90	Kreditoren	1'852.55
Postcheckkonto	2'897.40	Defizitgarantie GGK-Heft 1990/91	1'500.—
Einlagekonto SBV	63.—	Rückstellungen	4'736.—
Anlagekonto SKA	12'305.70	«Mitglieder auf Lebenszeit»	17'500.—
Wertschriften, Kto SKA 1993	10'000.—	Gewinnvortrag 1988	66.95
Deb. Verrechnungssteuer	—	Total Passiven	25'655.50
Ausgabenüberschuss	196.50		
Total Aktiven	25'655.50		

ERFOLGSRECHNUNG 1989

Einnahmen	Fr.	Ausgaben	Fr.
Mitgliederbeiträge	12'445.—	GGK-Heft: Neugestaltung	1'990.—
Spenden	1'768.40	” ” Kosten Nummern 1-3	12'026.55
Spende für GGK-Heft	1'000.—	Vorträge	708.40
Exkursionen	5'705.—	Exkursionen	5'508.50
Gartenkurs	3'300.—	Gartenkurs	1'800.—
Rückerstattung Verrechnungssteuer	117.50	Samenaktion	314.40
Zinserträge	641.60	Büro Unkosten	1'229.10
Diverse Einnahmen	11.—	Spesen	1'050.40
Total Einnahmen	24'988.50	PC-/Bankspesen	127.45
		Beitrag an ICOMOS	200.—
		Diverse Ausgaben	230.20
		Total Ausgaben	25'185.—
Rekapitulation			
Einnahmen	24'988.50		
Ausgaben	25'185.—		
Ausgabenüberschuss	196.50		

Zürich, 18.1.1990 Die Kassiererin: sig. U. Thomann

Società dell'arte dei giardini
Societat d'orticultura

